

SAMMLUNG ARCHITEKTONISCHER ENTWÜRFE

FÜR
DIE AUSFÜHRUNG BESTIMMT ODER WIRKLICH AUSGEFÜHRT

VON
LEO VON KLENZE.

ZWEITE AUSGABE.

ERSTES HEFT.

MIT 10 KUPFER- UND STEINTAFELN.

ENTHALTEND DIE GLYPTOTHEK IN MÜNCHEN.

Quer-Folio. Preis 5 fl. 24 kr. rhn. oder 3 Thlr. 10 Ngr.

Diese neue Ausgabe von Klenze's architektonischen Entwürfen erscheint in 4 Abtheilungen, welche in der früheren Ausgabe acht Lieferungen bildeten. Preis einer Abtheilung: 5 fl. 24 kr. rhn. oder 3 Thlr. 10 Ngr.

Die zweite Abtheilung wird in diesem Jahre, die dritte und vierte Abtheilung im Jahre 1848 ausgegeben werden.

Inhalt: Erste Abtheilung: Die Glyptothek in München. **Zweite Abtheilung:** Die Pinakothek in München. **Dritte Abtheilung:** Der Palast des Herzogs Max von Bayern-Birkenfeld, der Entwurf eines Pantechnions für Athen, das Kriegsministerium, der Bazar in München und einiges andere. **Vierte Abtheilung:** Die Walhalla in Regensburg.

(6788-90) Zu ebenso interessanter als nützlicher Familien-Unterhaltung für die langen Abende, so wie als angenehmste Weihnachtsgeschenke sind die beliebtesten eleganten

Kriegs- und Weisspiele

zu empfehlen. Nämlich: **Abenteuer auf der Reise nach Berlin** 27 kr.; **Konstantinopel** 24 kr.; **London** 24 kr.; **München** 27 kr.; **Schweiz** 40 kr.; **Petersburg** 24 kr.; **Schnee-Foppe** 27 kr.; **Stuttgart** 24 kr.; von **Salzburg nach Wien** 27 kr.; ferner: **Die Einnahme von Paris** oder die deutschen Freiheitskriege mit 62 Abbildungen sämtlicher Schlachten und Gefechte 27 kr.

Diese beispiellos wohlfeilen Spiele enthalten auf einem großen farbigen Tableau an 50-60 Abbildungen mit Text, sie haben vielen hundert Familien eine ganz originelle Unterhaltung gebracht, da Groß und Klein daran Theil nehmen kann.

Die Blumensprache als Pfänderpiel 40 kr.

Durch Austheilung von Blumennamen an die Mitspielenden gibt es unerschöpflichen Stoff zu geistreichen Scherzen unter jungen Leuten.

Alle Buchhandlungen nehmen hierauf Bestellungen an. Vorrätig in München bei Mey und Widmayer, in Wien bei Lehner, in Frankfurt bei S. Schermer, in Karlsruhe bei F. Möbete, in Stuttgart bei dem Herausgeber

F. S. Köhler.

[6992] Bei R. Simrock in Bonn ist erschienen:

Felix Mendelssohn-Bartholdy,

Clas.

Oratorium nach Worten der alten Schrift.

Partitur 21 Thlr. 10 Sgr. Orchesterstimmen 21 Thlr. 10 Sgr. Clav.-Auszug 8 Thlr. 16 Sgr. Chorstimmen 4 Thlr. 8 Sgr. Solostimmen zu den mehrstimmigen Solostücken 2 Thlr. 4 Sgr. Sämtliche einzelne Nummern für Solostimmen, Tertbuch 2 Thlr. pr. 100 Exemplare.

[7004]

Conversations-Lexikon.

Neunte, verbesserte und sehr vermehrte Originalausgabe.
Vollständig in 15 Bänden.

Diese neue Auflage, welche den Inhalt aller früheren Auflagen und Supplemente des Conversations-Lexikon in sich aufgenommen hat, wird ausgegeben:

- 1) in **120 Heften**, von denen monatlich 2 erscheinen, zu dem Preise von 5 Ngr. Erschienen: 112 Hefte.
- 2) **Bandweise**, der Band auf Druckpap. 1 Thlr. 10 Ngr., Schreibpapier 2 Thlr., Velinpap. 3 Thlr. Erschienen: 14 Bände.

In einer neuen Ausgabe

- 3) in **210 Wochenlieferungen**, zu dem Preise von 2½ Ngr. Erschienen: 108 Lieferungen.

Subscribentensammler erhalten in jeder Ausgabe auf **12 Exemplare 1 Freieemplar.**

An alle Auflagen und Nachbildungen des Conversations-Lexikon schließt sich

Systematischer

BILDER-ATLAS.

Vollständig 500 Blatt in Quart, in 120 Lieferungen,
zu dem Preise von 6 Ngr.

Erschienen: 92 Lieferungen.

Leipzig, im November 1847.

F. A. Brochhaus.

[6997]

Grimmische Bibelausgabe
als heiliges Weihgeschenk zum Christfeste.

So eben erschien unsere

Neue Luther-Bibel

mit schönem Stahlstich und dreizehn engl. schönen Original-Holzschnitten auf feinem, weißen Patentpapier, mit scharfen Lettern,

Altes und Neues Testament zusammen,

in lithographirten Umschlag broschirt, 15 Ngr. (54 kr. rhn.), in Hbfzbd. 20 Ngr. (1 fl. 12 kr. rhn.)

Ein Probe-Exemplar dieser neuen und schönen Luther-Bibel, welche auch die Paralleltellen enthält, liegt in allen Buchhandlungen zur Ansicht, damit der Käufer auch die Ueberzeugung gewinne, daß er hier die gesammte heilige Schrift, trotz des Preises von nur 15 Ngr. (54 kr. rhn.) in würdiger Ausstattung auf milchweißem Papier mit scharfer Schrift und mit einem wunderschönen Umschlag, die sie zur Bieder des gemeinschaftlichen Lesens in jedem Familienzimmer macht.

Verlags-Comptoir in Grimma.

Jagdstücke der hohen und niederen Jagd.

Nach der Natur und auf Stein gezeichnet

von **F. Frisch**, und **M. J. Wolf**,

Hofmaler Maler

in Darmstadt.

Erste Lieferung enthält: **Damwild, Edelwild, Schwarzwild, Füchse, Rebhühner, Schnepfen.**

Zweite Lieferung enthält: **Auerwild, Birkwild, Enten, Fasanen, Hasen, Rehe.**

Subscriptionspreis für jede Lieferung mit 6 Blättern: Lendruck 4 fl. 30 Kr. oder 2 Rthlr. 20 Sgr. Schön ausgemalt: 10 fl. 48 Kr. oder 6 Rthlr. 15 Sgr.

Einzelne Blätter kosten: Lendruck 54 Kr. oder 16 Sgr. Gemalt: 1 fl. 48 Kr. oder 1 Rthlr. 3 Sgr. (Sämmtliche Blätter sind gleich groß, 13 Zoll hoch und 11 Zoll breit.)

Dachse. Nach der Natur und auf Stein gez. von Maler M. J. Wolf. Lendruck 36 Kr. oder 12 Sgr. Gemalt 1 fl. 12 Kr. oder 24 Sgr.

Schnepfenstrich. Nach der Natur und auf Stein gez. von Maler M. J. Wolf. Lendruck 36 Kr. oder 12 Sgr. Gemalt 1 fl. 12 Kr. oder 24 Sgr.

Jagdscenen in 3 Blatt, als: Pfui Has! Fuchse, Rehbock. Preis der drei Blätter: Lendruck 48 Kr. oder 15 Sgr. Gemalt 2 fl. 24 Kr. oder 1 Rthlr. 15 Sgr.

Die Zwietracht oder wie zwei Falken sich um eine Schwalbe reißen. Auf Stein gez. von Maler M. J. Wolf. 24 Kr. oder 8 Sgr.

Dem verehrlichen Publicum übergebe ich hier die eben erst fertig gewordenen Original-Kunstwerke, welche nach Beurtheilung vieler Sachverständigen wohl einzig gelungen dastehen. Beide Künstler haben hierbei gewetteifert und durch ihre früheren Arbeiten europäischen Ruf erhalten, weshalb ich mich jeder Anpreisung enthalte und auf die Blätter selbst hinweise und diese anzusehen bitte.

Mehr als 300 vollständige Exemplare habe ich in hiesiger Stadt und Umgebung selbst abgesetzt, was als Beweis der Gelungenheit dienen mag; auch sind beide Künstler tüchtige Schützen. Früher erschien in meinem Verlag und ist noch zu erhalten:

Die türkische Briefpost von Hofmaler Frisch. Weiß Papier 1 fl. 12 Kr. od. 22 Sgr. Lendruck 1 fl. 36 Kr. od. 1 Rthlr.

Die syrische Briefpost von Hofmaler Frisch. Weiß Papier 1 fl. 12 Kr. od. 22 Sgr. Lendruck 1 fl. 36 Kr. od. 1 Rthlr.

Die Beduinen auf ihrer Flucht von Hofmaler Frisch. Weiß Papier 1 fl. 12 Kr. od. 22 Sgr. Lendruck 1 fl. 36 Kr. od. 1 Rthlr.

Umherziehende Beduinen von Hofmaler Frisch. Weiß Papier 1 fl. 12 Kr. od. 22 Sgr. Lendruck 1 fl. 36 Kr. od. 1 Rthlr.

Der Ritt über das Balkangebirg von Hofmaler Frisch. Weiß Papier 1 fl. 12 Kr. od. 22 Sgr. Lendruck 1 fl. 36 Kr. od. 1 Rthlr.

Das Lager Ibrahim Pascha's in der Wüste von Hofmaler Frisch. Weiß Papier 1 fl. 12 Kr. od. 22 Sgr. Lendruck 1 fl. 36 Kr. od. 1 Rthlr.

Cham (National- Araber- Hengst). Nach der Natur und auf Stein gezeichnet von Hofmaler Frisch. Weiß Papier 54 Kr. oder 16 Sgr. Lendruck 1 fl. 12 Kr. oder 22 Sgr.

Sovereign (Vollbluthengst). Nach der Natur und auf Stein gezeichnet von Hofmaler Frisch. Weiß Papier 54 Kr. oder 16 Sgr. Lendruck 1 fl. 12 Kr. oder 22 Sgr.

Hr. Hofmaler Frisch, welcher 1840 und 1841 mit Hrn. Baron v. Taubenheim den Orient bereiste, hatte damals oben angezeigte Bilder nach der Natur gezeichnet und sind als gelungen bestens zu empfehlen.

[6753-54]

Sehr werthvolles Festgeschenk!!!

Vollständig ist so eben im Verlage von Johann Ulrich Landherr in Heilbronn erschienen und als ein höchst nütliches Buch zu empfehlen: Eltern, Erziehern, Lehrern und Lernenden

Neue Encyclopädie

für die gereifere Jugend

oder gründlicher Inbegriff der wichtigsten Kenntnisse aus dem reichen Gebiete des menschlichen Wissens

von **J. C. Sailer**,

Verfasser des Neuen Orbis pictus und des alten Rom's.

2 Bände in Calico gebunden mit goldner Verzierung. Preis 4 fl. 30 Kr. rhn. oder 2 1/2 Rthlr. preuß. Ct.

Wenn je ein Werk das Recht hatte von sich sagen zu dürfen es entspreche dem Zeitbedürfnis, so ist es bei dem vorliegenden der Fall. Es ist eine wahre Fundgrube menschlichen Wissens nicht bloß für die gereifere Jugend, wie der Titel besagt, sondern auch für solche schon Gelehrtes wiederholen, und für solche welche neue Kenntnisse sich aneignen wollen, seien sie jung oder alt. Schon die Namen der behandelten Fächer beweisen die Reichhaltigkeit des Werkes: Religion, Mythologie, Logik, Anthropologie, Psychologie, deutsche Sprache, Geschichte, Geographie, Naturgeschichte, Physik, Astronomie, Theile der Mathematik, Technologie, Oekonomie u. s. w. Die ganze Abfassung dieses trefflichen Werkes empfiehlt sich durch einen Vortrag der ebenso populär als gründlich ist, und es existirt wohl kaum ein Buch das zu Festgeschenken geeigneter wäre als dieses, welches durch alle Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz zu beziehen ist.

Von Prag auf der Eisenbahn nach Krakau.

II. Oberschlesische Eisenbahnen und Zustände.

△ Von Prerau fuhr ich endlich gegen halb 4 Uhr morgens in nordöstlicher Richtung nach Oberberg. Die Bahn hat, außer einer Reihe von Brücken und Viaducten in der Nähe von Weißkirchen, keine bemerkenswerthen Bauobjecte; aber die Erdarbeiten an derselben sind höchst bedeutend, da sie hier in tiefen Linien das Hochland zu durchschneiden hat, welches Mähren von Oesterreichisch-Schlesien und die Gewässer des schwarzen Meers von denen des baltischen trennt. Schon bei Mährisch-Osttau nimmt die Gegend den Charakter einer den Ueberschwemmungen häufig ausgesetzten Niederung an, und von Oberberg bis Ratibor und Kosel hinunter waren große Flächen, so weit das Auge reicht, unter Wasser. Ich sprach in dem Omnibus, welcher von Oberberg aus die Verbindung der Kaiser Ferdinand-Nordbahn mit der preussischen Wilhelmshahn herstellt, mit einem preussischen Pächter aus Oberschlesien über diese fast alljährlich zum ungeheuren Nachtheil der Gegend wiederkehrende Ueberschwemmung, und fand daß er dieselbe Ansicht hegte welche sich mir beim ersten Anblick dieser Niederung aufdrängte: nämlich daß durch ein regelmäßig angelegtes Canalnetz — wie ich solche in Nordholland gesehen und wie sie die französische Regierung jetzt in einigen Niederungen der Loire anlegen läßt — dem stets wiederkehrenden Unglück nicht allein vorgebeugt, sondern die ganze Gegend zu einer höchst fruchtbaren Niederung umgeschaffen werden könnte. Eine solche Canalströmung würde kaum mehr kosten als der Verlust beträgt welchen drei oder vier Ueberschwemmungen zur Folge haben. Fragen wir warum gerade in neuerer Zeit das Ausreten der Flüsse in diesen Gegenden viel häufiger und viel stärker sey als dieß in frühern Jahrhunderten der Fall war, so ist die Ursache davon wohl ohne Zweifel in der Entwaldung der benachbarten Gebirge zu suchen, wodurch nicht allein eine große Wassermenge nicht mehr zurückgehalten und in allmählicher Verdunstung auf weiter Fläche vertheilt gleichsam consumirt wird, sondern auch Massen von Erdreich bei einretrenden Regengüssen von den Höhen den Thälern und Flußbetten zugeführt werden und somit das ganze Wasserzetz der Gegend, wie solches am Unterrhein und am Po der Fall ist, höher zu liegen kommt als die benachbarte Ebene.

Die Verbindung vom Oberberger Bahnhof bis an die preussische Gränze — obgleich nur 1750⁰ betragend und die einzige höchst unangenehme Schienenunterbrechung zwischen Wien und Hamburg bildend — wird wohl schwerlich vor dem Jahr 1850 hergestellt werden, da nicht allein der Brückenbau über die Oder Schwierigkeiten bietet, sondern durch ein besonderes Hoffkanzleidecret (vom 18 März 1847) diese kurze Strecke als ein nicht integrierender Bestandtheil der Nordbahn erklärt wurde, und somit der Bau derselben nicht vor dem Jahr 1850 begonnen werden kann, weil bekanntlich in den k. k. österreichischen Staaten bis zu diesem Zeitpunkt hin keine Privatbahn in Angriff genommen werden darf. Die Expedition des Gepäcks sowohl wie der Personen geschieht auf österreichischer und preussischer Seite mit einer durch den Charakter des Eisenbahnwesens bedingten, ich möchte fast sagen gewaltsam erzwungenen Liberalität und Schnelle; nur hörte ich vielfache Klagen fernherkommender Reisenden über die beutelschneiderische Zubringlichkeit von Personen welche, besonders auf preussischer Seite, sich aus der Umwechslung österreichischen Geldes in preussische Münze ein Geschäft gemacht haben, und es wäre deshalb im Interesse des Publicums daß die Direction der Wilhelmshahn, sowie es die Ferdinand-Nordbahn schon eingeführt hat, Listen der Geldcurse in ihren Localitäten aufhängen ließe und gegen jene Ueberschwemmung warnte.

Die kleine Wilhelmshahn durchschneidet anfangs noch in weiter Strecke die Niederung der hier mäanderrig gewundenen Oder, bis endlich bei Ratibor eine Gegend beginnt die durch ihren sandigen Charakter und ihre magern Tannenwäldungen unwillkürlich an die Marken Brandenburgs und Pommerns erinnert. So kümmerlich aber auch die Gegend, so vorzüglich ist der Eisenbahndienst und die Fahrordnung dieser unglücklichen Wilhelmshahn, deren schlechte Rentabilität und gute Verwaltung in den abgeschabten Dienstjahren

höchst gefälliger Beamten einen getreuen Ausdruck findet. Die Wilhelmshahn hatte sehr viel von der Herstellung der directen Verbindung zwischen Hamburg und Wien erwartet, aber die Wirklichkeit hat diesen Sommer gezeigt daß die Verkehrsströmung in dieser Richtung sowohl für Personen als auch für Waaren noch immer eine sehr beschränkte ist, und hat so die Wahrheit der allgemeinen Erfahrung bewiesen daß die Rentabilität einer Bahn hauptsächlich von der Frequenz der Zwischenstationen abhängt. Wenn nun noch obendrein die Bahn zwischen Prag und Dresden, zwischen Bielea und Züsterbogel einerseits, und zwischen Wien, Krakau und Lemberg andererseits hergestellt seyn wird, wo dann der directe Verkehr zwischen Hamburg und Wien über Prag und die Verbindung zwischen Wien, Krakau und Polen nicht mehr über Preussisch-Oberschlesien stattfinden wird, so dürfte dieses patriotische Eisenbahnstück im äußersten Winkel von Preußen, dieses Schooßkind zweier fürstlichen Protectoren (des Fürsten von Lichnowsky und des Herzogs von Ratibor), wohl so sehr verwaifen daß es eine Adoption durch den Staat nothwendig macht, welche in Rücksicht auf die nicht zu bezweifelnde Nützlichkeit dieser Bahn auch ganz zu rechtfertigen wäre. Uebrigens spricht man jetzt schon viel davon daß die Kaiser Ferdinand-Nordbahn gesonnen sey diese Strecke käuflich an sich zu bringen. Eine solche Verschmelzung der kleineren Bahnen mit den größern, wie wir schon im großen Maßstab in England vor uns sehen, liegt nicht allein im ganzen Charakter unserer Zeit begründet, sondern würde auch offenbar im Interesse beider Besitzparteien und im Interesse des Publicums und des Verkehrs im allgemeinen seyn. Indeß muß ich hier bemerken daß die so vielfach verkündigte und gerühmte Vereinbarung sämmtlicher Bahnen zwischen Wien und Hamburg, nach welcher der Reisende Fahrbillets für die verschiedenen Eisenbahnstrecken an seiner Abfahrtsstation lösen und sich selbst und sein Gepäck direct einschreiben lassen kann, zur großen Unbequemlichkeit des Publicums noch keineswegs ins Daseyn getreten ist, und man z. B. auf der kurzen Strecke von Mährisch-Osttau bis Breslau genöthigt ist dreimal Fahr- und Gepäckbillets zu lösen, was besonders in der Nacht und in Beziehung auf das Gepäck mit großen Unbequemlichkeiten und ziemlichem Zeitverlust verbunden ist.

Hinter Ratibor beginnt die ober-schlesische Bahn, welche — bei Kosel das Bett der Oder verlassend — sich nördlich gegen Breslau und östlich gegen Krakau wendet, und deren eigenthümlicher Charakter darin zu bestehen scheint daß sie so viel als möglich Städte und bevölkerte Gegenden vermieden hat. So liegt Kosel fast eine Meile weit von der Bahn, und andere Städte sieht man stets nur in respektabler Ferne. Der Charakter der umliegenden Gegend bleibt bis gegen Gleiwitz hin derselbe — Sand und Tannen. Hier dagegen nimmt alles eine andere Färbung an, und man glaubt sich plötzlich in einen der Kohlen- oder Industriebezirke von England versetzt. Thurmhohe, stets rauchende Schornsteine, aus denen des Nachts flackernde Feueräulen aufsteigen, begränzen den Horizont, Coaksöfen, Eisengießereien, Walzwerke, Zinkhütten mit ihrem schweren Dampf, Schaaren von gelbüberpuderten Arbeitern welche aus den Galmeigruben kommen, und von schwarzen Kohlenbergleuten, unzählige Fuhrn mit Steinkohlen, Zink und Bleierzen, mit Eisen und sonstigen Metallplatten beladen, verrathen es daß man in einer Gegend angekommen sey wo mehr unter der Erde als über derselben gearbeitet wird. Siebzig bis achtzig Hochofen, mehr als dreißig Zinkhütten und unzählige Kohlenbergwerke sind auf diesem kleinen Raum zusammengedrängt, und die bergmännische Production hat hier fast eine unglaubliche Höhe erreicht. Nach eingezogenen genauen Erkundigungen liefert diese Gegend von Oberschlesien alljährlich gegen 3 bis 400,000 Centner Zink im Werth von 1,800,000 preussischen Thalern und fast anderthalb Millionen Centner Eisen. Wie in den Kohlen- und Eisenbezirken von England hat das Nebeneinanderstehen der zum hüttenmännischen Betrieb nöthigen Brennmaterialien und mannichfacher Erze die bergmännische Production dieser Gegend zu der genannten großartigen Entwicklung gebracht, und auch hier wie in England jene Erscheinung ins Daseyn gerufen daß ungemessener Reichthum neben großer Armuth wohnt und die Bevölkerungsverhältnisse das normale Maß bei weiten überfliegen haben. So zählt

Der Kreis Beuthen weit über 10,000 Einwohner auf die Quadratmeile, ein Verhältniß wie wir es in Deutschland nur in den Industriedistricten des Wupperthals in der Rheinprovinz und im Leitmeritzer Kreise bei Rumburg und bei Reichenberg im Bunzlauer Kreise in Böhmen finden. Das Bedürfniß an Arbeiterkräften hat zwar auch hier den Tagelohn zu einer großen Höhe gehoben, aber die Lebensbedürfnisse halten in ihren Preisen damit gleichen Schritt. Auch in diesem Jahr fürchtet man für den kommenden Winter, obgleich die Getreideernte eine reichliche genannt werden darf, große Noth unter den arbeitenden Classen; denn das Hauptnahrungsmittel der dortigen Bevölkerung, die Kartoffel, ist keineswegs gut gerathen, sondern von jener Seuche heimgesucht welche man in der That eine europäische Calamität nennen darf.

Nachdem ich hier die großen Eisenwerke, die Königshütte und die Laurahütte, die merkwürdige Galmesigrube zu Charley und die v. Winkler'schen Zinkdestillationshütten besucht hatte, wohnte ich einer Viehausstellung und einem Pferderennen bei, bei welcher Gelegenheit trotz strömenden Regens sich die Notabilitäten und das Volk der Gegend versammelt hatten. Die Masse der Bevölkerung ist hier polnischer Race und redet einen Dialect welcher ein Gemisch von dem Wendischen der Lausitz und dem galizischen Polnisch zu seyn scheint. Sie sind kleiner Statur, haben durchschnittlich häßliche verschmitzte Gesichter und sind nicht frei von dem polnischen Erbübel, dem Schmutz. Für Bergbau, für die Heizung in den Hütten- und Walzwerken sollen sie viel ausdauernder seyn als die benachbarten Deutschen, wie dieses überhaupt nach allgemeiner Erfahrung in Beziehung auf alle slavischen Völkerfamilien der Fall ist; weßhalb z. B. alle Bergwerk- und Hüttenbesitzer in der ganzen österreichischen Monarchie slavische Arbeiter vorziehen. Der Adel dagegen in dieser Gegend, welcher mit wenigen Ausnahmen gleichfalls polnischen Geschlechts ist, unterscheidet sich wesentlich in seiner äußern Erscheinung von der Masse des Volks. Hohe Gestalten, edle Haltung und edle Gesichtszüge haben ihm gleichsam den Stempel seiner Würde aufgedrückt, und sind ein sichtbarer Beweis daß sowohl hier als in Galizien und Rußischpolen, wo ich die nämliche Erscheinung beobachtete, die herrschende Klasse ein erobernder, eingedrungener, edlerer Zweig des großen slavischen Stammes gewesen sey. Ebenso auffallend wie diese Erscheinung war mir die Nüchternheit und die Mäßigkeit des gemeinen Volks in Beziehung auf den Branntwein, und als ich darüber meine Verwunderung äußerte, hörte ich von einem dortigen Gutsbesitzer folgende erfreuliche Erklärung: „Noch vor wenig Jahren, sagte er, sey der gemeine Arbeiter so sehr dem Genuß des Branntweins ergeben gewesen daß er ein Drittel bis zur Hälfte seines täglichen Verdienstes gewöhnlich vertrunken habe. Da sey ein Mönch gekommen aus Calvaria in Galizien,

ein einfacher aber feuriger Mann, und habe, folgend den Fußstapfen des großen englischen Apostels Vater Mathew, von Dorf zu Dorf ziehend die heiligen Gesetze der Mäßigkeit gepredigt; überall zu diesem Zweck große Vereine gegründet und die ganze Bevölkerung durch seine Lehre hingerissen. Seit jener Zeit werde in dieser Gegend kein Branntwein mehr getrunken, und zwar in solcher Allgemeinheit daß fast alle Brennereien der Gegend stillständen und schon drei Viertel derselben eingegangen seyen. Unwillkürlich drängte sich mir bei dieser Erzählung der Vergleich zwischen diesem Apostel socialer Reform und einem andern Apostel dogmatischen Streits auf, welcher gleichfalls aus dieser Gegend, nämlich von der Laurahütte, hervorgegangen, und dessen Worte und Schriften in ganz Deutschland so ungemessenes Aufsehen erregten. Die Thaten des einen sollten mit goldenen Buchstaben in die Tafeln der Geschichte eingetragen werden; aber selbst sein Name war in der Gegend wo er sein großes Wunder gewirkt so unbekannt daß ich ihn nicht erfahren konnte, während der andere, der nur leeres dogmatisches Stroh gedroschen, als ein Triumphator in manchen Städten unseres Vaterlands mit wirklich lächerlicher Begeisterung empfangen wurde, eine Begeisterung welche diejenigen Personen die ihn in dortiger Gegend persönlich gekannt ganz unerklärlich fanden, weßhalb die religiöse Richtung welche er eingeschlagen in seinem eigenen Geburtslande keinen Anklang finden und keine Wurzeln fassen konnte.

Die Festlichkeit selbst welche mir zu diesen abschweifenden Reflexionen Veranlassung gab, lieferte durch die damit verbundene Vieh-, Frucht- und Blumenausstellung den Beweis daß in dieser Gegend bergmännischer Thätigkeit die unterirdische Cultur weit höher steht als die überirdische. Das nachfolgende Fest- und Zweckessen, wie es bei solchen Gelegenheiten nie fehlen darf, zeigte übrigens durch zahlreiche gehaltvolle Reden der Mitglieder daß die öffentliche Beredsamkeit in Preußen seit kurzer Zeit wirklich auffallende Fortschritte gemacht hat, und daß die Intelligenz selbst in diesem äußersten Winkel von Preußen in einem solchen Grade entwickelt ist und ihren Ausdruck zu finden wußte wie ich solches selbst in altconstitutionellen Staaten, wo man seit Jahren an öffentliche Reden gewohnt ist, selten gefunden habe.

Mit dieser erfreulichen Erfahrung bestieg ich in Myslowitz wieder den Eisenbahnwagen, welcher mich in dritthalb Stunden zur alten Hauptstadt der Sagellonen, nach Krakau, führte, dessen zahlreiche Thürme, überragt wie Prag von einer verlassenem Königsburg, im Gold der Abendsonne hervortreten.

Meinen Besuch in Krakau und meine Reise durch Galizien und Rußischpolen werde ich Ihnen gelegentlich zukommen lassen. *)

*) Wir bitten darum.

[7051-53]

Naturhistorische Anzeige.

Schreiber's Säugethier-Werk hat mit dem so eben ausgegebenen Doppelhefte Nr. 136 und 137 seinen vollständigen Abschluß erreicht. Privat- und öffentliche Bibliotheken, welchen die Ergänzungshefte noch abgängig sind, und diese sowie etwaige Defecte aus früheren Lieferungen zu besitzen, oder die erforderliche Aufklärung zur Complettirung der früher erschienenen Theile zu erhalten wünschen, wollen sich mit ihren gefälligen Anfragen an Hrn. Leopold Wos in Leipzig oder an die unterzeichnete Expedition wenden. — Erlangen, den 24 November 1847.

Die Expedition und Schreibers Säugethier- und Espers-Schmetterlings-Werken.

(6959-61)

Benedict & Comp. in München

Spedition-, Commissions- und Landesproducten-Geschäft

empfehlen ihre Dienste für Geschäfts-Vorfälle jeder Art unter Zusicherung der promptesten Besorgung.

[6998]

Leipziger Bücher-Auction.

So eben ist erschienen und durch alle Buch- und Antiquariats-handlungen zu beziehen:

Verzeichniß der von Sr. Excell. Hrn. Minister Fhrn. v. Brandenstein in Oldenburg hinterlassenen Bibliothek,

welche nebst einem Anhange werthvoller Bücher aus allen Wissenschaften am 24 Januar 1848 zu Leipzig gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden soll.

Erste Abtheilung. Die aus mehr als 24000 Bänden bestehende erste Abtheilung der v. Brandenstein'schen Bibliothek zeichnet sich durch ihren vortrefflichen Inhalt, durch die Reichhaltigkeit der sie umfassenden Zweige der Litteratur und durch ihre genaue systematische Zusammenstellung vortheilhaft aus vor den vielen Büchersammlungen welche in neuerer Zeit zur Versteigerung kamen. Sie ist vorzugsweise reichhaltig in der Theologie, Jurisprudenz, Geschichte und deren Hilfswissenschaften, enthält eine große Auswahl deutscher, englischer und französischer Classiker, so wie Werke aus allen Fächern der Litteratur, und dürfte daher wohl geeignet seyn bei den H. Gelehrten und Bücherfreunden ein hohes Interesse zu erregen.

Ich erlaube mir alle Litteraturfreunde auf diesen höchst interessanten Auktionskatalog aufmerksam zu machen, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen, die ich prompt und billigt besorgen werde.

Leipzig, den 18 November 1847.

E. S. Weigel, Buchhändler.